Rezensionen von Buchtips.net

Peter Hoeg: Fräulein Smillas Gespür für Schnee

Buchinfos

Verlag:	Rowohlt Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Belletristik
ISBN-13:	978-3-499-23701-0 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	12,00 Euro (Stand: 20. April 2024)

Ein Junge stirbt im verschneiten Kopenhagen auf mysteriöse Weise. Für die Polizei ein Unfall, aber für Smilla ein Mord. Smilla, eine junge gebildete Frau, Expertin für Eis, mit einem wie ich meine Trauma, das alle Ex-Grönländer haben, die in Dänemark leben müssen.
Sie hat eine gestörte Beziehung zu Menschen und zu Geld, das Geld ihres Vaters (einen Dänen).

Hoeg spannt eine unglaublich komplizierte Geschichte um den Tod eines Jungen und Smilla soll dem auf den Grund gehen. Dabei wird wenig Verständnis für den Leser geübt, finde ich. Die Charaktere sind mannigfaltig, aber irgendwie bleiben sie immer wage und ungenau...
Die Geschichte ist mehr wie ein Gedankenspiel Smillas, dementsprechend schlecht für den Leser verständlich.

Die erste Seite war gut zu lesen, sarkastisch und zynisch, Smilla gefiel mir, aber nach und nach wich dieser Charakter einem undurchsichtigen und wirren.

Hoeg hüpft von der Gegenwart in die Vergangenheit, von Dänemark nach Grönland, von einer Handlung in eine andere. Teilweise werden Personen nicht vorgestellt, so dass man als Leser mehr damit beschäftigt ist, den Durchblick zu wahren, und dadurch die eigentliche Geschichte, denn der Tod des Jungen ist wirklich mysteriös und fesselt den Leser, in Vergessenheit gerät.

Hoeg hält sich zu sehr mit zum Teil komischen und unwichtigen Details auf, zieht die Geschichte in die Länge.
Seine Sprache mag am Anfang erfrischend neu erscheinen aber über 500 Seiten wird sie anstrengend, man blickt nicht mehr durch. Mir schien das Buch wenig geeignet für Eis- Laien, wie ich einer bin. Ich kenn mich auch mit dem Konflikt Dänemark- Grönland nicht aus (obwohl das wohl das einzig interessante ist, wovon ich gern mehr gelesen hätte).

Sehr anstrengend zu lesen...wenig unterhaltend, ich erkenne keine Struktur, es sind zu viele schattenartige Personen, Smilla erscheint mir verwirrt und es scheint, dass ihre eigene Vergangenheit der ganzen Sache in die Quere kommt.
Es ist teilweise sehr wissenschaftlich (was ist eine Kryolithgesellschaft?), unpersönlich, ich konnte keine Beziehungen zu den Personen aufbauen, sie schienen flach und ZU konstruiert.

1 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Diyani Dewasurendra
[24. März 2008]